

BESONDERE MEDITATIONEN FÜR JUNI 2026



Santulan® VEDA
Knowledge of Balance e.V.

Einmal monatlich erstellt ein erfahrenes Redaktionsteam einen Bericht mit speziellen Hinweisen und Informationen für Mitglieder und Interessierte des Santulan Veda e.V. Dabei orientiert sich die Zusammenstellung an den Lehren von Shreeguru Dr. Balaji També. Berücksichtigt werden relevante indische Feiertage, ausgewählte meditative Praktiken sowie grundlegende Aspekte der vedischen Astrologie.

INHALTE:

Monatstermine
Übersicht Online-Meditationen
Vedischer astrologischer Ausblick
Wissenswertes

Monatstermine

So. 14.06.2026 Neumond ganzer Tag

bis Mo. 15.06.2026 Lunarer extra Monat

So. 21.06.2026 Sommersonnenwende / [Internationaler Yogatag](#)

Mo. 29.06.2026 Vollmond ganzer Tag / Vata Pournima (Verehrung des Banyan Baumes)

BESONDERE MEDITATIONEN FÜR JUNI 2026



Santulan® VEDA
Knowledge of Balance e.V.

Übersicht Online-Meditationen

| | | |
|-------------------------|-----------|--------------------------------|
| SOM Group Meditation | Sat, 6th | 7.30 pm Indian Time / 4 pm CET |
| Stotra Learning Session | Fri, 12th | 9.30 pm Indian Time / 6 pm CET |
| SOM Group Meditation | Sat, 20th | 7.30 pm Indian Time / 4 pm CET |
| Shreeguruji's Satsang | Fri, 26th | 9.30 pm Indian Time / 6 pm CET |



Die Zugangslinks stellen wir tagesaktuell über die vertrauten Kanäle bereit.

Falls Sie uns noch nicht kennen oder zum ersten Mal an einer Online-Meditation teilnehmen möchten, freuen wir uns über eine kurze Nachricht mit fünf Tagen Vorlauf an info@santulan-veda.de.

SPECIAL MEDITATION (indische Feiertage)

GROUP MEDITATION (Samstag alle 14 Tage)

Group meditation has been emphasized by Shreeguruji to help our meditation become stronger and benefit the entire group. This link can also be shared with new people interested in joining Shreeguruji's meditation or those starting with SOM.

STOTRA LEARNING SESSION (Freitags einmal monatlich)

Shreeguru Balaji had always praised the listening and chanting of Sanskrit as it brings great benefit to the brain and the entire body, reduces desires and brings auspiciousness into one's life. This link can also be shared with new people interested in joining Shreeguruji's meditation or those starting with SOM.

SHREEGURUJI'S SATSANG (Freitags einmal monatlich)

Shree Guruji is sharing His vast knowledge with us. His Satsang helps the individual to increase the potential to live an ethical and spiritual life. This link can also be shared with new people interested in joining Shreeguruji's meditation or those starting with it.

ZUSÄTZLICH: SOM ONLINE MEDITATION (jeden Sonntag um 19 Uhr)

Inhalt: YOPF, SOM 3: Afternoon relaxation, SOM 4: Mantra, Stotra und AUM Singen, SOM 5: Yoga Nidra, Aarti.



Der dauerhafte Zugangslink für die Sonntagsmeditation befindet sich im Info-Bereich der jeweiligen Kanäle.



Vedischer astrologischer Ausblick

JUNI

Es gibt 4 Wendepunkte im jährlichen Lauf der Sonne. Solche Monate werden durch dieses jeweilige Ereignis geprägt, da macht auch der Juni keine Ausnahme. Am 21. Juni (abhängig von der Himmelsmechanik auch am 20. oder 22. Juni) ist der längste Tag und die kürzeste Nacht des Jahres. Das Licht verdrängt die Finsternis; wenn jedoch der Triumph gefeiert wird, ist der Höhepunkt meist schon überschritten.

Im Jahre 113 nach Chr. war Rom die alleinige, uneingeschränkte Weltmacht. Bereits 200 Jahre später begann sich das allmächtige Imperium Romanum aufzulösen unter den wuchtigen Schlägen der einsetzenden Völkerwanderung. Jeder noch so umfassende Sieg trägt den Keim der Niederlage in sich. Eigens für diesen Zweck angestellte Sklaven ermahnten die siegreichen römischen Feldherren auf ihren Triumphfahrten: „*Bedenke, auch du bist sterblich!*“.

In diesem Sinne sind im lichtvollsten Monat des Jahres Feiertage eingestreut, die sich mit dem Schatten des Lebens, dem Tod, beschäftigen.

21.06.2026
Sommersonnenwende/
Internationaler
Yogatag



17.05.-15.06.2026

extra Monat

alle 3 Jahre

Lunarer Zusatzmonat

Der Adhika Māsa ist ein zusätzlicher Mondmonat, der dem Sonnenkalender alle drei Jahre eingefügt wird, um Mond- und Sonnenjahr zu synchronisieren sowie den landwirtschaftlichen Zyklus und die Jahreszeiten in Einklang zu halten. Der Überlieferung nach fragte Lakshmi den Herrn Vishnu, wie man den Zusatzmonat (Adhika Māsa) verehren solle. Vishnu antwortete, er selbst sei der Herr dieses Monats unter dem Namen Purushottama, in dem Innenschau, gute Taten, Japa und Homa unvergängliche Früchte bringen. Es gilt auch als besonders günstiger Zeitpunkt, Vergebung zu suchen, vergangene Fehler zu korrigieren und Konflikte zu lösen.

In diesem Monat werden **keine**

- **Hochzeiten**
- **Hauseinweihungen oder**
- **größere Anschaffungen geplant.**

Er ist der Monat ohne feste Zuordnung zum Sonnenzeichen, – ein Monat gleichsam außerhalb der normalen Weltordnung. Gerade deshalb gilt er als potenter Zeitraum für innere Arbeit, Reinigung und Gottesnähe.

29.06.2026

Vollmond /

Vata Pournima



Santulan® VEDA
Knowledge of Balance e.V.

Vollmond – Vata Pournima oder Savitris Reise

Die Hindus geben dem Todesgott Yama zwei Gesichter: ein beängstigendes und ein gütiges. Das Sanskritwort Yama steht nicht nur für den Gevatter Tod, den „Boindlkramer“, ungeduldig die arme Seele ins Jenseits zu expedieren, sondern auch die erste Stufe des achtfachen Yogaweges. Yama bedeutet in diesem Zusammenhang: Kontrolle oder Disziplin.

Nach Patanjali, dem indischen Gelehrten und Verfasser des klassischen Leitfadens des [Yoga \(Yogasutra\)](#), besteht Yama aus fünf Teilen:

- **Ahimsa (Gewaltlosigkeit):**
Niemanden verletzen
- **Satya (Wahrhaftigkeit):**
Andere und sich selbst nicht belügen
- **Asteya (Nicht-Stehlen):**
Nicht habsüchtig sein und andere nicht bestehlen
- **Brahmacharya (Selbstbeherrschung):**
die Kontrolle der Sinne
- **Aparigraha (Nicht-Ergreifen):**
Unabhängigkeit

Yama trennt, nach dem Tod, den Körper vom Geist. Während Lebzeiten trennt er den Geist von den negativen (tödlichen) Eigenschaften wie Aggression, Lüge, Diebstahl, Zügellosigkeit und Gier. Darin besteht die positive Seite von Yama, dass er uns die Trennung von allem Überdauerndem, das jedoch alt, unnützlich und leidvoll geworden ist, ermöglicht.



Die Legende von Satyavan und Savitri stammt aus dem Mahabharata und gehört zu den bekanntesten Geschichten der hinduistischen Mythologie:

Savitri ist eine Tochter der Sonne – schön, klug und von göttlicher Natur. Als sie das heiratsfähige Alter erreicht, schickt ihr Vater sie aus, selbst einen Gatten zu wählen. Sie reist durch Wälder und Königreiche und kehrt zurück mit ihrer Entscheidung: Satyavan, der Sohn eines blinden, ins Exil gegangenen Königs, der nun als Holzfäller im Wald lebt. Der weise Narada warnt sofort: Satyavan sei vollkommen an Tugend, Stärke und Liebenswürdigkeit – doch er werde in genau einem Jahr sterben. Savitri bleibt unerschütterlich. „Einmal wählt man einen Gatten – das ist meine Wahl.“ Ihr Vater, bewegt von ihrer Entschlossenheit, lässt sie gewähren. Sie heiraten. Savitri legt ihre königlichen Gewänder ab, kleidet sich in Rinde und Asketentuch und lebt glücklich mit ihm im Wald. Das Jahr vergeht. Als der letzte Tag naht, beginnt Savitri ein dreitägiges Fasten und Gebet. Am Schicksalstag begleitet sie Satyavan in den Wald. Mitten bei der Arbeit klagt er über Kopfschmerzen, legt sich in ihren Schoß – und stirbt. Yama, der Gott des Todes, erscheint persönlich und nimmt Satyavans Seele mit sich.

Savitri folgt ihm. Yama fordert sie auf, umzukehren. Sie folgt weiter. Beeindruckt von ihrer Standhaftigkeit gewährt Yama ihr Wünsche – alle, außer Satyavans Leben. Sie erbittet das Augenlicht für ihren Schwiegervater. Gewährt. Sie folgt weiter. Sie erbittet das verlorene Königreich für ihren Schwiegervater. Gewährt. Sie folgt. Sie erbittet Nachkommen für ihren eigenen Vater. Gewährt. Und dann, mit dem vierten Wunsch, formuliert sie es so: Sie bitte um viele Söhne, die aus ihr und Satyavan geboren werden sollen. Auch diesen Wunsch gewährt Yama. Jetzt hat sich Yama selbst gefangen. Er kann ihr nicht Kinder von Satyavan versprechen, ohne Satyavan zurückzugeben. Satyavan erwacht, als hätte er geschlafen.

Es sind die Frauen, welche das Leben nähren und hüten, und so sind sie die handelnden Personen dieses Feiertages. Früh am Morgen gehen die verheirateten Frauen zum heiligen Banyanbaum, dessen Wurzeln vom Himmel herab auf die Erde hängen. Sie wässern den Baum, segnen ihn mit rotem Pulver und umwickeln ihn mit einem Baumwollfaden. Sieben Mal wird der Baum umkreist und das Band des Lebens symbolisch erneuert und gefestigt.

Traditionell beten die Frauen in Indien an diesem Tag

Für die Gesundheit und ein langes Leben ihrer Ehemänner oder ihres Meisters. Sie ehren den heiligen Banyanbaum, führen eine Puja durch und enthalten sich aller Speisen außer Früchten und Milch. Auch ohne die Puja abzuhalten, ist es für Frauen gut an diesem Vollmond zu fasten.



Rückläufige
Planeten

Merkur rückläufig ab dem 29. Juni bis 23. Juli 2026



schlecht für:

Kommunikation, Verträge,
Umzüge und Veränderungen



gut für:

Reklamationen, ein klärendes Gespräch,
Vergangenes zu analysieren und überarbeiten



Santulan® VEDA
Knowledge of Balance e.V.

Wissenswertes

Lesung aus der Autobiografie von Shreeguru Dr. Balaji També, in deutscher Sprache

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, von 21.00 bis 21.30 Uhr
Infos gibt's per WhatsApp und Signal. Interessiert?
Mail an info@santulan-veda.de.

Spende zur Erhaltung des ehrenamtlichen Meditationsangebotes

Santulan Veda e.V., DE53 7002 0270 1720 2641 17
Verwendungszweck - bitte den Meditationsort angeben
Übersicht über die Meditationsorte in D/A/CH: [Flyer](#)

Herzliche Grüße,
das Redaktionsteam

www.santulan-veda.de



Bild:
Titelseite des
englischen Buches
Communication with the Self -
The SOM Program
(Die Ursprache der Seele)
von Shreeguru Balaji També